

BESCHLUSSVORLAGE V0270/15 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Kinder, Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4525
	Amtsleiter/in	Karmann, Maro
	Telefon	3 05-17 00
	Telefax	3 05-17 17
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	07.04.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	30.04.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

easyContact Ingolstadt; Zuschuss 2014 zu Maßnahmen der sekundären Suchtprävention
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Für die Durchführung von Maßnahmen der sekundären Suchtprävention erhält der Verein Condrops e. V. für das Jahr 2014 einen Zuschuss von insgesamt 66.289,70 EUR.
2. Der easyContact-Tätigkeitsbericht 2014 und die Evaluation 2014 werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 4.289,70	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 452500.762100 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 4.289,70
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Zu 1. :

Die Maßnahme zur sekundären Suchtprävention wurde mit Beschluss des Stadtrats vom 25.04.2001 unbefristet genehmigt. Die Trägerschaft wurde an den Verein Condrops e. V. vergeben. Nach dem mit dem Träger geschlossenen Vertrag übernimmt die Stadt Ingolstadt 100 % der anfallenden Sach- und Personalkosten. Querschnitts- und Leitungsaufgaben werden als Eigenleistung vom Träger erbracht.

Für die Maßnahme ist eine Vollzeitstelle für einen Sozialpädagogen genehmigt. Im Jahr 2014 wurde diese Stelle im Wechsel von vier Teilzeitkräften besetzt.

Bei den Sachkosten gingen die Kosten um 34,61 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Zum einen gingen die EDV-Kosten um mehr als die Hälfte zurück und zum anderen wurden in 2014 keine Investitionskosten für das Anlagevermögen veranschlagt.

Die Personalkosten hingegen gingen um 3,1 % nach oben, sodass insgesamt ein Rückgang des Zuschusses von 1,8 % zum Vorjahr verzeichnet werden kann.

Für das Jahr 2014 ergibt sich ein Zuschuss von insgesamt 66.289,70 EUR. Nachdem Condrobs e. V. bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 62.000 EUR erhalten hat, ergibt sich eine Restzahlung von 4.289,70 EUR.

Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Der von Condrobs zu leistende Eigenanteil in Form von Querschnitts- und Leitungsaufgaben ist in der Abrechnung nicht aufgelistet.

Abrechnung	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
Personalkosten				
Personalkosten insgesamt	60.595,54	58.380,65	58.800,12	57.416,03
Sach- und Verwaltungskosten				
Sachkosten insgesamt	5.694,16	10.720,00	8.708,50	12.750,83
Sachkostenzuschuss				
Gesamtkosten	66.289,70	69.100,65	67.508,62	70.166,86
Zuschuss Stadt Ingolstadt 100%	66.289,70	69.100,65	67.508,62	70.166,86
Einmalige Anfangskosten				
Sachausstattung insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00
Einnahmen aus Spenden			-45,00	
Einnahmen aus Bußgelder				
abzgl. Einnahmen			-45,00	
Zuschuss Stadt Ingolstadt 100%	66.289,70	69.100,65	67.463,62	70.166,86
Abschlagszahlungen insgesamt	62.000,00	62.000,00	58.000,00	58.000,00
abzgl. Überzahlung Vorjahr	0,00		0,00	0,00
Restzuschuss	4.289,70		9.463,62	12.166,86

Neben diesem Zuschuss wurden noch Mietkosten in Höhe von 9.281,95 EUR an das Amt für Gebäudemanagement überwiesen.

Zu 2. :

In der Evaluation 2014 wurden die einzelnen Leistungen, die in der Leistungsbeschreibung benannt sind, aus- und bewertet.

A) Direkte, ambulante, niederschwellige Beratung und suchtspezifische Betreuung von betroffenen jungen Menschen, Unterstützung von Familien, Eltern und Angehörigen

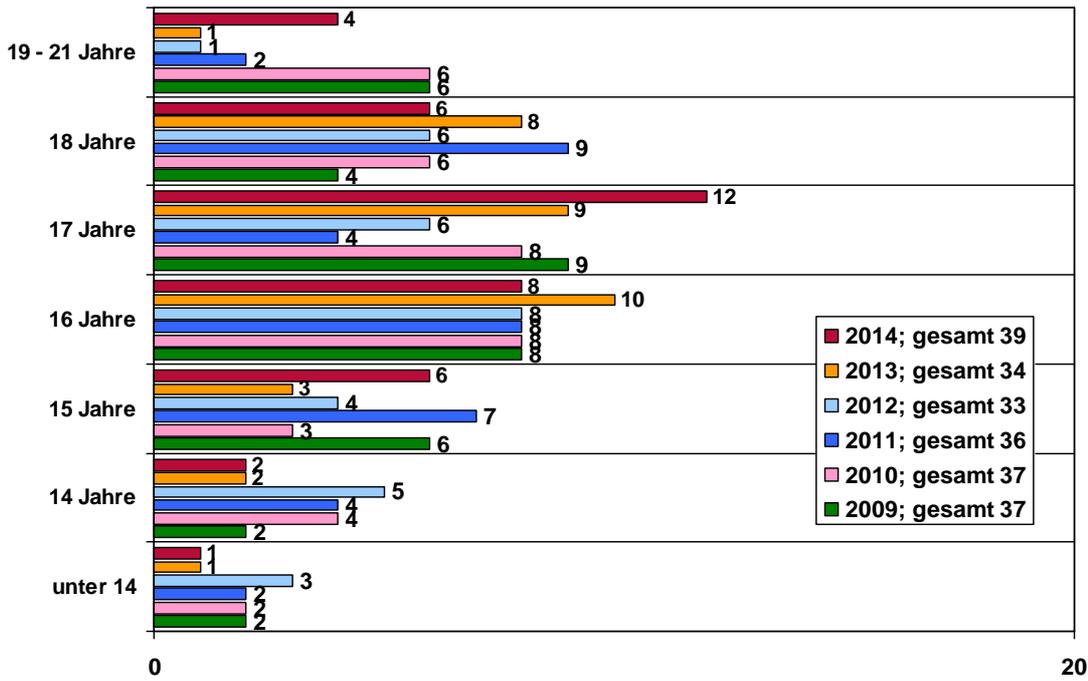
Insgesamt wurden 39 Mehrfachbetreuungen junger Menschen bis 21 Jahre, die legale und/oder illegale Suchtmittel konsumieren, in sog. „Clearings“ betreut. Clearings sind zeitlich auf 6 Wochen mit je 6 Wochenstunden begrenzt.

Die Anzahl der Mehrfachkontakte erreichte 2014 mit insgesamt 39 Betreuungen einen Höchststand.

Stärkste Altersgruppe sind die 16- und 17- Jährigen mit knapp 50 %.

Bei den Klienten über 18 Jahren handelt es sich nach Aussagen des Trägers überwiegend um junge Erwachsene, die über eine gerichtliche Auflage in das Clearing kamen.

Klienten nach Alter im Vergleich 2009 - 2014

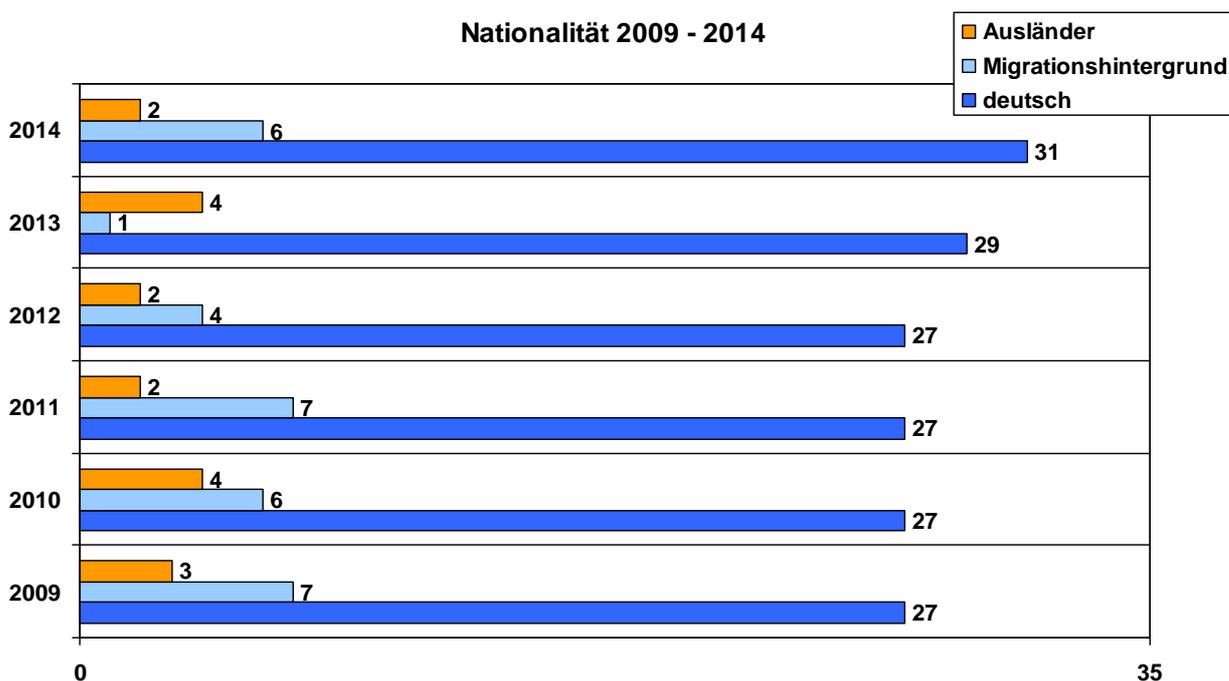


Die Anzahl der weiblichen Klienten ist im Vergleich zu 2013 um 3 % moderat zurückgegangen. Dies kann u. a. auch daran liegen, dass straffällig gewordene Mädchen kaum Gerichtsauflagen für ein Clearing erhielten.

Geschlecht der Klienten im Vergleich 2009 - 2014



Knapp 75 % der Klienten waren deutscher Herkunft ohne Migrationshintergrund. Gut 25 % wiesen einen Migrationshintergrund auf oder waren Ausländer.



B) Schulung und Beratung von MultiplikatorInnen und Fachkräften der Sozialen Jugendarbeit, sowie Eltern und peer groups

Dieser Leistungsschwerpunkt machte 2014 10 % der Gesamtarbeitszeit aus und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 %.

Dies ist vorwiegend dem Ansteigen der Fallzahlen 2014 geschuldet.

C) Aufbau und Pflege von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen

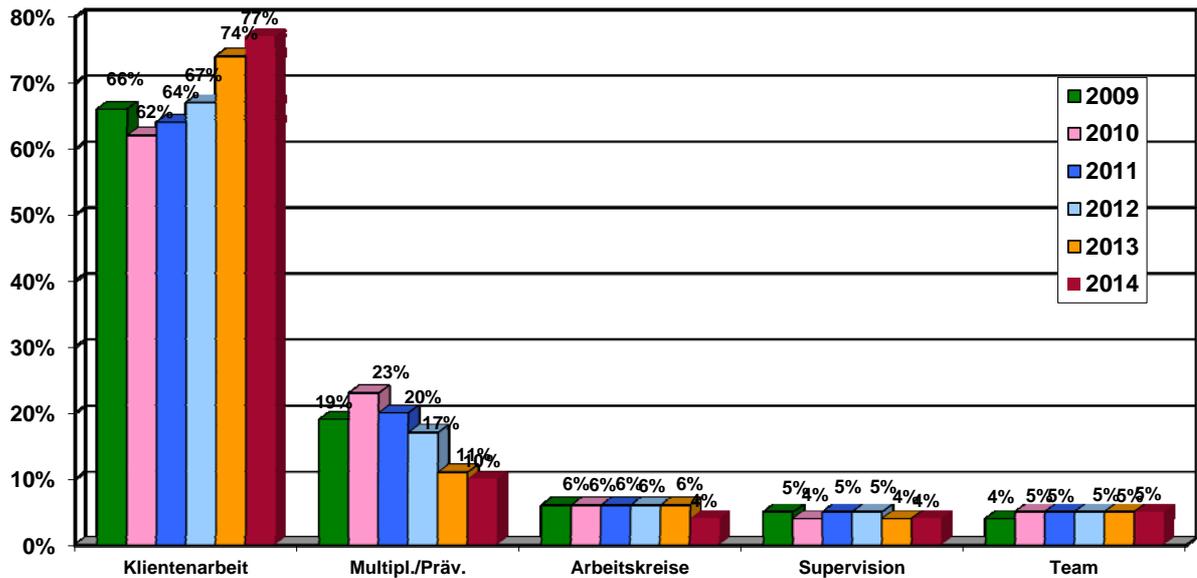
Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen blieben gegenüber dem Vorjahr stabil.

Kooperationspartner von easyContact sind u. a. die Suchtambulanz der Caritas, das Gesundheitsamt und das Amt für Kinder, Jugend und Familie. In einer Kooperationsvereinbarung, die 2014 aktualisiert wurde, sind die einzelnen Aufgabenfelder innerhalb der Präventions- und Suchtarbeit aufgeteilt und abgestimmt.

Das Kooperationsprojekt „WEED – 1000 Orte, 1000 Gründe“ mit der offenen Jugendarbeit zum Thema Cannabis wurde Mitte 2014 zum Abschluss gebracht.

Ebenfalls beteiligte sich easyContact an zahlreichen schulischen Präventionsveranstaltungen.

Darstellung der Gesamtarbeit im Vergleich 2009 - 2014



D) Durchführung gezielter Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit wurde u. a. durch die Teilnahme am Ingolstädter Gesundheitstag und Teilnahme am 1. Bayerischen Gesundheits- und Notfalltag für Kinder und Jugendliche geleistet.

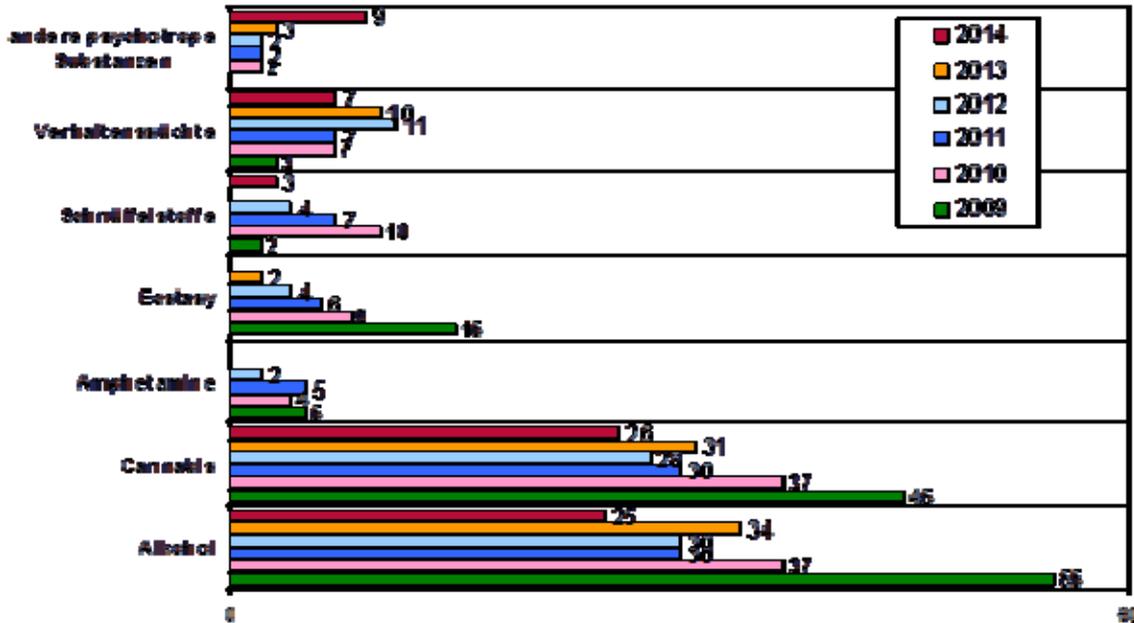
E) Zielgruppen

Hauptzielgruppen von easyContact sind NutzerInnen und KonsumentInnen legaler und illegaler Suchtmittel, ergänzt durch Computerspiel- und Onlinesucht (Verhaltenssüchte).

Bei den konsumierten Suchtmitteln sind Alkohol und Cannabis weiterhin am stärksten vertreten. Ein Anstieg ist bei den anderen psychotropen Substanzen zu verzeichnen; hierunter fallen vor allem der Ge- und Missbrauch von legalen Drogen wie Kräutermischungen.

Durch diese Entwicklung wurde auch das HaLT-Projekt, das ebenfalls in Trägerschaft von condrops durchgeführt wird, für Klienten mit Intoxikationen durch Kräutermischungen erweitert (V0192/15)

Konsumierte Suchtmittel im Vergleich 2009 - 2014



F) Bewertung

EasyContact ist in Ingolstadt gut etabliert und deckt auch 2014 mit seinem Leistungsprofil die vorhandenen Bedarfe ab.

Alle 4 Leistungsbereiche entsprechen den Vorgaben der Leistungsbeschreibung.

Die Klienten und deren Familien erhalten im Rahmen der Clearings die notwendige fachlich qualifizierte Unterstützung, um gesundheitsfördernde Verhaltensweisen entwickeln zu können.

